



© Markus Bstielier

Ein bekannter Extrembergsteiger wollte den praktisch schon im Wald gelegenen Baugrund ökonomisch nutzen. So entstand ein Kubus von 8,36 m Seitenlänge mit drei Ebenen und drei Wohneinheiten, wobei die untere, in den Hang gesetzte Ebene dank findiger Ausreizung der Bauordnung (die hier nur E+1 vorsieht) auch als vollwertiger Wohnbereich definiert werden konnte. Konstruktiv trägt ein Betonkern die Decken, die Außenwände sind gedämmte Fertigelemente mit Verputz, wobei als letzte Haut eine von Jörg Dialer entwickelte, schwarz gefärbte Beschichtung aus Naturmaterialien händisch aufgetragen wurde. Mit bündig und prägnant geschnittenen Öffnungen gegliedert, fügt sich der Block auf Grund der dunklen, matt schimmernden Oberflächen selbstverständlich in die umgebenden Fichten und Eschen ein. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Mehrfamilienhaus Mayr

Klammstraße 159a
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Gerhard Manzi

Manfred Sandner

BAUHERRSCHAFT

Rudolf Alexander Mayr

TRAGWERKSPLANUNG

Hans Moser

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Markus Bstielier



© Markus Bstielier



© Markus Bstielier

Mehrfamilienhaus Mayr

DATENBLATT

Architektur: Gerhard Manzl, Manfred Sandner
Mitarbeit Architektur: Paul Pointecker, Lois Zierl
Bauherrschaft: Rudolf Alexander Mayr
Tragwerksplanung: Hans Moser
Fotografie: Markus Bstieler

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1999
Ausführung: 2000 - 2001

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



© Markus Bstieler

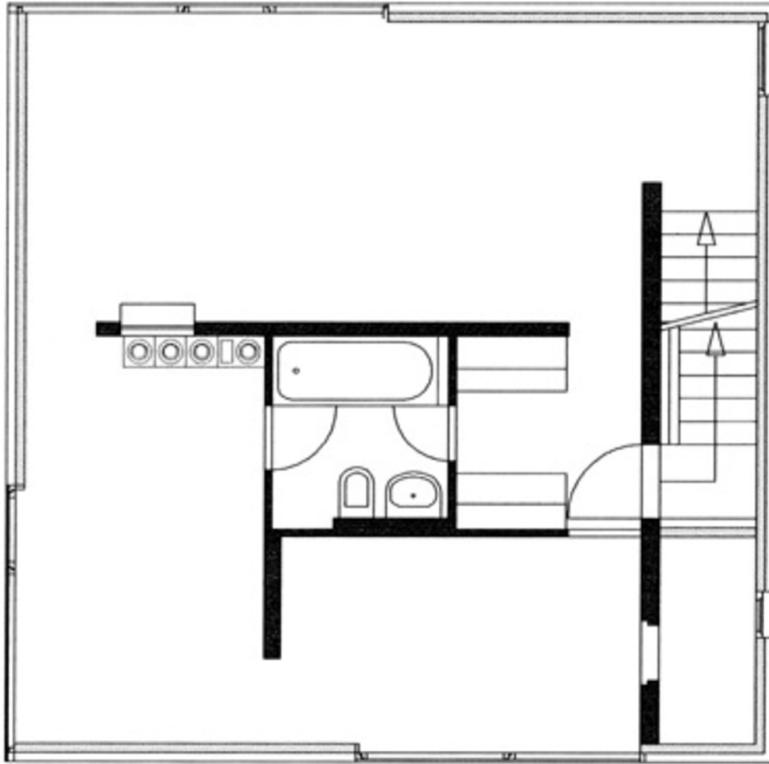


© Markus Bstieler



© Markus Bstieler

Mehrfamilienhaus Mayr



Grundriss OG